Bierstadter Zeitung

haten thglich mit Ausnihme ber Sonnherrige und toftet monatlich mig. incl. Bringerlohn. Durch bie bel bengen vierteljährlich Mart 1. - und Beftellgelb.

Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Unifaffend Die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim,

Der Angeigenpreis beträgt ; für bie flein pall Be Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen und Anzeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in ber Boftzeitunge-Lifte unter Dr. 1110a.

Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, 3gftadt, Rloppenheim, Daffenheim, Debenbach, Haurob, Rorbenftadt, Blambach, Connenberg, Ballan, Wilbfachfen.) fetntuf 2027. Rebattion und Gefchaftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage

Fernruf 2027.

Donnerstag, den 30. Juli 1914.

Redattion, Drud und Berlag Beinrich Soulge in Bierftadt.

Jahrgang.

der österreichisch=serbische Krieg.

Cefterreichs Rriegserllarung an Gerbier

te in Bien gegen 6 Uhr abends am Dienstag burch bertablatt ber amtlichen Wiener Zeitung befannt ge-Balb melbete sie ber Draht ins Ausland weiter, Belt martete voller Spannung barauf, mas dieb Belt wartete voller Spannung Dutung, bag man in nehatg noch bis jum letten Augenblid die Soffnung ne friedliche Beilegung bes Konflitts nicht aufgegeben So bat benn die Runde, daß Defterreich an Ser-formell ben Krieg erflart habe, in Petersburg wie in tingeten Ant tingeschlagen. Im ruffischen Auswärtigen Amt tiefe Bewegung bervorgerufen haben. Der Chef ber lenige Moment sei ber schwerfte feit bem Be-bet krife. Der Minister bes Meußern. Ssasonow, ich lofort zum Zaren. Am Dienstag abend wurde Bien auch noch ein Manifeft Raifer Frang Josephs an feine Botter

intellicht, in bem ber Krieg Defterreichs gegen Gerbien ichlerigt wirb, um bem unerträglichen Treiben, ben ibbilichen Co. um bem unerträglichen Ereiben, ben berlichen Beraussorberungen Gebiens ein Enbe gu iffes und meiner Berantwortung vor bem Allmächboll bewußt. Ich habe alles geprüft und erwogen. inbigem Gewissen betrete ich ben Weg, ben die Pflicht beift. Ich in allen 3ch bertraue auf meine Boller, Die fich in allen int hets in Ginigfeit und Treue um meinen Thron in haben und für Ehre, Grofe und Macht bes Baterin idmerften Opfern immer bereit waren. 3ch boller Begeifterung erfüllte Behrmacht, und ich verauf ben Allmächtigen, daß er meinen Waffen ben berleihen wird.

Dieje Brottamation hat in Desterreich-Ungarn unge-Begeisterung hervorgerufen. Go schreibt bie "Reue Preffe": Einzig in ber Geschichte wie bieses Datines 85jahrigen Herrschers ist die niemals vorge-ine Batiache, baß ein wohlerwogenes historisches als als Ursache bes Krieges Meuchelmorde ansührt. Edanbfaule ift ba aufgerichtet worben. Bis in bie Bufunft wird teiner vorübergeben, ohne tiefften Ablembfinden. Rein Kriegsmanifest bat bem Teinbe lde Antiage ins Geficht geschleubert, auf bag er für unter ben gesitteten Menschen gefennzeichnet fei. bas Bolt beit gesitteten Denschen getenngeligen mit in fein Austommen sei. Der Kaiser spricht aus was in Mustommen sei. Der Kaiser spricht aus was allen. Im "Reuen Wiener Tageblatt" lesen wir: Alfbenden Lettern graben fich die Gate bes Dabiefes Dofumentes ebelfter monarchifcher Gefinin affer Coffmentes edelfter monutagifen werben. itarfies Bernachtnis fei es ben fommenben Ge-in überantwortet. Gin Reich, welches Raifer Franz regiert, fiebi einzig ba in ber Welt, und Ehre, had Rithm find ihm gesichert für und für. Rein his groß für einen folden Monarden; er ift ber bie madtiafte Araft bes Reiches, er ift bie er-Burgicaft für bas Bobt unfer aller. Es lebe ber

Die Haltung Auftlands.
Milmachung, bag in Ningtand icon eine teilweise in bingtand ich von amtlicher bementige angeoidnet worden fei, ift von amtlicher bementiger bementiert worden worden sei, ist von amitiger in noch irüh genug besonnen, daß weiße Mäßistenüber dem Borgeben Desterreichs gegen Serstichtigste sei. Es werden zwar in Rußland gemitig ische Nordebrungen getroffen, die aber, wie militatistie fei. Es werben zwar in Stugen, wie aber, wie Borfehrungen getroffen, die aber, wie als Bering Borfehrungen getroffen, Die unch als nicht als ung ober als Brobemobilifierung angesprochen in tonnen. Es icheint sich vielfach barum zu handeln, bei ich ben militärischen Stellen in bestimmten den deine Bertichtuse biejenige militärische gia für gusten wird, welche bie normale Boraus, ang für gusten wird, welche die normale Boraus, williche Magnahmen sein außerorbentliche ruffifche Magnahmen fein In übrigen wird

bistamatischen Kreisen bie Lage als unverandert ernst

bit fich leit Dienstag weber jum Besseren, noch zum beiten gewendet. Die Besprechungen zwischen den bei Großmächte bauern fort.

Beibiffe militarifde Bortehrungen beutet auch ein Berbot für Sanbele- und Privaticiffe bin, bas boffer ber Scharen zwischen Geffingfors und Sangd dileten ber Schären zwischen Helfingsors und Hange it Ste In Diesem Gebiete muffen die Schiffe auf und einberen. Der schwimmende Leuchtfurm Grosth, andere Leuchtseuer bei Helfingsors sind gelöscht

in Ruftlant, vor allem seinem Auswärtigen and ans folgender am Dienstag in Petersburg ver-

bifentlichten amtlichen Mitteilung berbor:

Bahlreiche patriotifche Rundgebungen ber letten Tage in ber Refibeng und in anberen Stäbten bes Reiches beweisen, bag bie fefte, rubige ruffifche Bolitif in breiten Schichten ber Bevölferung fompathifchen Biberhall gefunden hat. Die Regierung hofft jedoch, baß biefer Ausbrud ber Bolfsgefühle burchaus nicht eine Farbung bon Diggunft gegen Machte annehmen werbe, mit benen Rußland fich im Frieden befindet und mit benen es fich unberanderlich im Frieben gu befinden wünscht. Inbem bie Raiferliche Regierung aus bem Auffchwung bes Boltegeiftes Rraft icopft und ihre Untertanen aufforbert, Burudhaltung und Rube gu bewahren, verharrt fie auf be Badt für bie Burbe und bie Intereffen Ruflanbs.

hierzu bemerft die beutiche Regierung in ber Rorbb.

Der friedliche Ton ber amtlichen ruffifchen Mitteilung bom 28, bat bier lebhaften Biberball gefunden, Die Raiferliche Regierung teilt ben Bunich auf Erhaltung friedlicher Begiehungen. Gie hofft, bag bas beutiche Bolt fie burch ferneres Berahren einer magvollen und ruhigen Saltung in ihren Beftrebungen unterftuten wirb.

Die Befetjung Belgrads fein Rriegsfall.

Baris, 29. Juli. In einer Unterhaltung mit bem öfterreichischen Botfchafter in Betersburg bat ber ruffifche Minifter Sfafonow beutlich ju berfteben gegeben, bag bie ruffifche Regierung nicht baran bente, bie Befetung Belgrabe burch Defterreich ale Rriegefall für Rufland gu betrachten. 3m Salle eines weiteren Borbringens ber Defterreicher in norbferbifches Gebiet wird Rufland gunachft eine abwartende Saltung einnehmen. - Dieje Radricht ift von ber ruffifden Botichaft in Baris beftatigt worben.

Telegrammwechfel zwifden Raifer Withelm und bem

Baren. Wie balbamtlich mitgeteilt wird, bat Raifer Rito-faus an ben Deutschen Raifer ein Telegramm gerichtet, bas fich mit einer Depefche bes Raifers Bithelm an ben Baren gefreugt bat, Ueber ben Inhalt biefer Depefchen ift

Das erfte Rriegsbulletin.

nichts befannt.

- Wien, 29. Juli. Das Biener R. R. Telegr.-Burean melbet: Die Gerben haben beute um 1 Uhr 30 Dis unten früh bie Brude gwifden Gemlin und Belgrab geiprengt, Unfere Infanterie und Artifferie bat barauf im Berein mit ben Donaumonitoren bie ferbifchen Bofitionen jenfeits ber Brude beichoffen. Die Gerben haben fich nach furgem Rampfe gurudgezogen, Unfere Berlufte finb gang unbebeutenb. Geftern gelang es einer fleinen Abteilung Bioniere im Berein mit Mannichaften ber Finangmachen zwei ferbifche Dampfer, bie mit Munition und Minen belaben waren, meggunehmen. Die Bioniere und Finangwachen übermaltigten nach furgem, aber beftigem Rampf Die an Babl überlegene ferbifche Schiffsbefagung, fetten fich in Befit ber Schiffe famt beren gefährlicher Labung und ließen fie von zweien unferer Donaubampfer weg-

Rampfe an ber bosnifch-ferbifden Grenze.

- Wien, 29. Juli. Aus Sarajewo tommt bie Melbung, bag an ber bosnifch-ferbischen Grenze bereits Rampfe im Sange find. Rabere Rachrichten bierüber find erft im Laufe bes Tages gu erwarten.

Ergherzog Friedrich Oberbefehlshaber ber öfterreichifchen

Urmee.

- Wien, 29. Juli. Wie nunmehr authentisch feftfteht, bat ber Ergherzog Friedrich, bem jungft ber militarifche Birfungsfreis bes ermorbeten Thronfolgere übertragen worben ift, ben Oberbefehl über bie öfterreichifch-ungarifche Armee gegen Gerbien übernommen,

Frau Caillaux freigesprochen.

Der Brogest gegen die Frau bes ehemaligen frango-fischen Ministers Caillaur ift am Dienstag zu Enbe ge-gangen. Wer die Pragis ber frangofischen Schwurgerichte in ber letten Beit verfolgt hat, ben wird bas in ber lleberichrift angebeutete Urteil, bas bie Geschworenen in bem Proges gegen bie Frau Caillaur gefällt haben, taum Wunder nehmen. Wenn Frauen, die ihren Geliebten erschossen haben, freigesprochen werben, warum sollte nun nicht auch die Frau einen Freispruch ersahren, die aus Liebe zu ihrem Mann sich einen Revolver kaufte und bann ben Gegner ihres Mannes, ber unangenehme Artifel gu veröffentlichen brobte, niebertnallte! Milbernde Umftanbe waren der Angeflagten ja mohl zugubilligen, aber baf man fie ganglich freifprechen murbe, baran hatte man benn

boch nicht gebacht, nach allebem, was man borber gehort und was man aus bem jest beenbeten Berbandlungen entnommen hatte. Ueber bas Enbe biefes Prozesses, ber fo viel Stanb aufgewirbelt hat und in ber gangen Belt mit großer Syannung verfolgt murbe, wenn fich biefe auch jum Chlug unter bem Ginbrud und ber Bucht ber politifchen Greigniffe lofte, wird gemelbet:

- Baris, 28. Juli. Rach ben Blaboners bes Gene-ralftaatsanwalts und Laboris jogen fich um 8 Uhr abends Die Geschworenen gur Beratung gurud. Rach einer Stunde erschienen fie wieber im Gaale, in bem bie nervoje Stimmung ihren Sohepuntt erreicht batte. Dit Milbe erzwang der Prafident Rube. Der Obmann ber Beichworenen verfündete fobann, bag bie Gefchworenen beibe Fragen, ob Mord vorliege und ob biefer Mord vorfatlich ausgeführt wurde, mit Rein beantworten. Der

Brafibent verlundete alebald, bag Dadame Caillaug freis geiprochen fei.

abgegebenen Stimmen.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 29. Juli.

- Der Kronpring hatte Mittwoch vormittag furz nach seiner Ankunft im Reuen Balais bei Bots-bam eine Unterredung mit dem Kaiser in Anwesenbeit bes Reichstanglers.

Samtliche Staatsfefretare und preugifden Dis nifter find bon ihrem Urlaub nach Berlin jurudge-

— Der Gemeinderat von Kolmar im Elfaß wählte den Oberlandesgerichterat Diesenbach zum Bürger-meister (als Nachfolger Blumenthals) mit 24 von 34

:: Zogialiftifche Friedenofundgebungen in Berlin. :: Sozialikische Friedenskundgebungen in Berlin. In der Reichshauptstadt protestierten Dienstag abend die Sozialdemokraten in 27 Bersammlungen gegen den Krieg. Der Besuch war überall stark, doch verliesen die Bersammlungen selbst ruhig. Die Polizei hatte umfassende Borkehrungen getrossen. Alle dienststreien Beamten waren zum Dienst hinzugezogen worden, doch verhielt sich die Polizei ansangs zurückhaltend. Die Redner in den Bersammlungen ergingen sich durchweg in Angrissen auf Desterreich, dem sie allein die Schuld an den kriegerischen Berwickelungen zuschries Eduld an ben friegerifden Bermidelungen gufdries ben. Die Bersammlung nahm jum Schlug eine ents sprechende Resolution an. — Hierauf zogen zahlreiche Bersammlungsteilnehmer in die Friedrichsstadt, wo es ju fcmeren Bufammenftogen mit der Boliget fam. Die Temonstration nahm zeitweise berartige Formen an, daß die Polizei mit blanker Baffe gegen die Trupps porgehen und gange Strafenguge absperren mußte. Babireiche Berfonen wurden durch Gabelhiebe verlett; Die Demonstranten nahmen jedoch die Berletten mit, um eine polizeiliche Feststellung ju berhindern.

:: Die Stärke der Acichstagsparteien. Auf Grund amtlichen Materials stellen sich die Zahlen über die Stärke der Konservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen wie folgt: Die drittspärkste Partei ist jest die Fortschrittliche Bolkspartei mit 46 Mitgliedern (Januar 1912: 41 Mitglieder und 1 Hospitant). Es solgt die nationalliberale Fraktion mit 40 Mitgliedern und 5 Holpitanten (es ist der gleiche Stand mie 1912) und 5 Haftsnativestette Fraktion int Gand wie 1912). Die konservative Fraktion sählt 39 Mitglieder und 2 Hospitanten (Januar 1912 :43 Mitglieder und 2 Hospitanten). Während die Nationalliberalen keine Ginkuba gesilten personen die Konservation 4 Man-Einbuße erlitten, berloren die Ronfervativen die Freifinnigen gewannen 4 Mandate. Die Hortschrittliche Boltspartei gewann von den Konser-vativen Hagenow-Frevesmühlen und Labiau-Wehlau, von den Nationalliberalen Walded und Koburg, die ihre Verluste durch den Gewinn der konservativen Mandate in Salzwedel-Gardelegen und Stendal-Ofterburg wettmachten. Der austretende Hospitant der Ra-tionalliberalen Hestermann wurde durch den neuen Sofpitanten Schröder-Elbing erfett. Der Sofpitant Roefer ift der Fortichrittlichen Fraktion als Mitglied beigetreten.

:: Aus ber banerifchen Abgeordnetentammer, In ber baberifchen Abgeordnetentammer gab bor Gintritt in Die Tagesordnung Brafibent bon Orterer folgende Erflarung ab: "Der ichwere Ernft ber Lage, die fich junachft in bem und befreundeten Rachbarland Defterreich-Ungarn barftellt, gufammen mit ber Doglichfeit, bag bie Rriegeflammen auch weitere Staaten ergreifen, haben ben Geniorenfenvent ber Rammer veranlaßt, fich erneut mit ber Beichaftslage bes Saufes und ihrer ichleunigen Forberung für alle Falle gu befaffen. Sollte ber heutige Lag etwas wefentlich Reues bringen, fo muß wohl auch eine Meußerung bes Minifterprafibenten erfolgen, bamit wir über bie Beenbigung ber Gefchafte uns einigen tonnen." Das Saus war mit bem Prafibenten einverftanben. Spater fam es zu fturmifchen Szenen, als bei ber Beratung bes Gifenbahnetats ber Berfehrsminifter v. Geiblein auf bie Tenbengen bes fübbeutichen Gifenbahnverbandes hinwies und babei an die Mehrheit bes Saufes mit folgenden Worten appellierte: Bollen wir die herrschaft über bas Berjonal und bamit über ben Betrieb und bas Bohl und Bebe bes Baterlandes einem Dr. Gufheim und Rog-

1

be 76 all

paupter überlaffen? (Lebhafte Unruhe bei ben Sogialbemofraten.) Die Angriffe biefer herren berühren nicht einmal meine Fußsobsen. (Lebhaftes Bravo im Zen-trum, ftürmische Pfui-Ruse bei ben Sozialbemofraten.) Die Antwort barauf muß seitens aller beutschen Eisenbahnverwaltungen lauten: "Niemals." (Lebhaftes Bravo beim Bentrum, mahrend gu gleicher Beit auf feiten ber Sozialbemofraten ein großer Larm entftand und ber Dinifter mit Schimpfworten und Beleibigungen gerabegu überhäuft wurde.) Der Brafibent war machtlos. Der Dinifter ftand mabrend ber gangen Szene rubig auf seinem Blate. Er betonte, bag bie rechtliche Frage, ob dem Eisenbahnpersonal bas Streifrecht gewährt werben tonne, gang flar liege. Rach ber Rechtslage findet biefe Beftime mung auch auf bas Strafenbahnperfonal Anwendung. So wichtige Betriebe, wie die Armee und die Berfehrsanstalten, durften burch eine Maffenarbeitseinstellung nicht lahmgelegt werben. (Lebhaftes Bravo! im Bentrum. Unruhe bei ben Cogialbemofraten.) Das ift ber Stanbbunft ber Regierung, und bon biefem Standbunft aus muffen wir bas Streifrecht verfagen und ben Gubbeutichen Gifenbahnverband befampfen. (Lebhaftes Bravo.) In einer perfonlichen Bemerfung verteibigte fich ber Ab-geordnete Dr. Gußheim gegen die Anwurfe bes Mini-fiers, indem er unter fturmischem Beifall ber Sozialbemofraten fcblog: Gin Minifter Seiblein fann bie Sogial. bemofratie überhaupt nicht beleibigen.

:: Die finangielle Rriegsbereitschaft Deutschlands. Giner, ber es wiffen muß, ber ebemalige Reichsichatsfefretar und jegige Berliner Oberburgermeifter außerte fich gelegentlich eniner im Berliner Rathaufe ftattgehabten Unterredung mit Bertretern ber Breffe über bie fibertriebenen Radrichten bon einem Anfturm auf Die Berliner Spartaffen aus Ariegsfurcht über bie finangielle Bereit-ichaft Deutschlands für ben Ariegsfall wortlich: "Deutschlands finangielle Bereitschaft für ben alleraußerften Gall fleht über allem 3weifel!"

heer und Marine. § Die beutiche Glotte hat ihre Uebungen auf hoheren Befehl unterbrochen und ift in ihre Seimathafen zurudgefehrt, und zwar die Nordfeeschiffe Dienstag abend nach Wilhelmshaven, die der Oftsee Mittwoch früh nach Riel.

Europäifches Musland.

Belgien.

Die belgifche Regierung bat drei Mlaffen Referbiften

Solland.

Borficht ift bie Mutter ber Borgellanfifte. Das mertt man an folgender bem Amfterdamer "Alligemeinen Sandeleblad" entnommenen Radricht, die deutlich die 92:r. volität hollande befundet. Angesichts der internationalen Spannung hat die hollandische Regierung bereits verficedene Dagnahmen getroffen, die Grenze gu fichern. Der Beneralftabochef ift aus Deutschland gurudbern en morben. Eine Reihe anderer Offigiere ift aus eigenem Antrieb hierher gurudgefehrt. Die gur Hebung einberufenen Referben werden einftweilen unter ben Waffen gehalten. Ein llebergang ber alteften Referbejahrgange jum Landfturm findet im Augenblid nicht ftatt. Camtliche Schlepper in der Rheinmundung und im Safen bon Scheveningen find bon ber Regierung mit Befchlag belegt worden. Die Baalbrude bei Rhmwegen wird von Kolonialtruppen beseht gehalten. Weitere Detadements Rolonialtruppen find nach Genneh und Moot gur Bewachung ber Maasbruden abgegangen. Der Kriegeminifter hat ben Bürgermeifter bon Binterswha angewiesen, etwa 80 Mann Landfturm einguberufen gur Bemadjung ber Pffelbrude. Es ift befannt gegeben worben, bag bie Bruden unter Umftanben in bie Luft gesprengt werden. Die Bevölkerung hat Verhaltungs-maßregeln erhalten. Auch die Psselbrücke in Zuthhen wird militärisch bewacht. Das Fort Ymuiden ist mobilisiert.

Frankreich. Bon Bord des Linienschiffes "France", auf bem fich der Präfident der Republit befindet, wird durch Funtfpruch folgende Begrundung der vorzeitigen Ruffehr Boincarces nach Baris gemelbet: "Begen bes öfterreichifch ferbifchen Ronflitts und der bon Defterreich-Ungarn beschloffenen Dobilifierung, die ihrerfeite die Rudfehr des beutiden Raifers und eines großen Teiles des Oftsegeschwaders nach Riel beranlaste, hat der Prafident der Republik seine Abwe-

fenheit bon Baris nicht berlangern gu tonnen geglaubt. Obwohl der Ministerprafident in standigem Kontalt mit bem Quai b'Orfan und den Bertretern Frankreichs im Ausland gestanden bat, erichien es nach dem turgen Aufenthalt in Stodholm, der ein ernftes Intereffe ber auswärtigen Politit darftellte, unumgänglich, daß das Staatsoberhaupt und der Minifter des Heugeren gurudfehrten, um unbergüglich ihren Plat inmitten ber öffentlichen Meinung Frantreiche eingunehmen und fich auf fie gu ftuten. Das fcnellfte Mittel mar die Sahrt nach Dunfirden, wo ber Brafibent und ber Minifier Mittwoch früh eintrafen. Der Brafident hat weder in Ropenhagen noch in Christiania Aufenthalt gemacht. Er hat ben Couveranen biefer bei-ben Staaten fein Bedauern ausgesprochen, burch Staatspflichten gezwungen gu fein, ben Besuch, ben er ihnen gu maden beabsichtigte, auf fpater gu berichieben.

* Die "Roln. Btg." meldet aus Tanger: Alle frangöfifden Offiziere über Majordrang erhielten ben Befeht, nach Franfreich gurudgutehren. General Lhauten erflart, wenn Frankreich in einen Krieg verwidelt würde, würden die Truppen das innere Maroffo räumen und nur Rabat und Casablanca halten. Aehnlich werde man sich in Algier und Tunis verhalten. Die Maroffaner versolgen mit großem Interesse das Borgehen Desterreichs. Es steht fell, bag biejenigen einheimischen Großen, die eine Gelbib-ftanbigleit genießen, sofort nach Rriegsausbruch gegen

Frantreich fampfen würden.

Mibanien. Bwifden ben hollandifden und rumanifden Offigieren in Duraggo find erhebliche Rompetengftreitigfeiten ausgebrochen. Infolgedeffen haben famtliche hollandifchen Offiziere ihr Rudtrittegefuch eingereicht. Die Entscheidung über ihren Rudtritt liegt in ben Sanben bes Fürften, ber foeben mit feiner Gemahlin bon Balona gurudgefehrt In Duraggo befürchtet man einen Sturmangriff ber Rebellen, dem man nach Abreife ber bfterreichifchen Freiwilligen infolge ber öfterreichischen Mobilmachung und nach bem Rudtritt ber Sollander nicht mehr gewachsen gu fein glaubt. Auch berlaffen die Mirditen und Malifforen die Stadt in Scharen.

Maroffo.

‡ Rach einer Melbung aus Rabat fanben im Innguentale biefer Tage heftige Rampfe gwischen frangofischen Eruppen und ben Riata-Leuten ftatt. Die letteren find mit großen Berluften gurudgeichlagen worden. Die Frangofen verforen 50 Tote, barunter einen Sauptmann. 88 Frangofen wurden verwundet. Gingelheiten fehlen

noch. - Rach weiteren Melbungen von Bufammenftogen mit Maroffanern griff ber Feind bei Belmones eine Abteilung an, Die einen Transport begleitete. Auf frangofifcher Geite wurden ein Leutnant und fechs Mann getotet und fünf verwundet. Bei einem Ausmarich ber Rolonne Claubel machte ber Feind am Umerrebia einen Angriff und wurde nach beftigem Sandgemenge gurudgeworfen. Muf frangofifcher Geite wurden ein Offigier und 5 Dann getotet, ein Unteroffigier und neun Dann bermunbet.

Sport und Verkehr.

X Todeofturg zweier Glieger auf einem italienis A Cobesturz zweier Flieger auf einem italienis schen Flugvlate. Auf dem Flugfelde von Cameri bei Rovara sind am Tienstag der Flieger Caviggia und sein Bassagier Camilletti, ein Argentinier, mit einem Gabardini-Apparat aus einer Höhe von 250 Meter abgestürzt. Beide sind tot. Das Unglüd geschah, als Caviggia einige gewagte Wendungen aussishren wollte, vhne festgebunden zu sein. Plöglich sippte das Flugseug um, und beide Flieger wurden von ihren Sigen geschleubert. geschleubert.

Alus Stadt und Land.

** 3wölf Bergleute bei einer Thnamiterplofion getotet. Auf dem im Abteufen begriffenen Kalibergwert Kraja 2 (Reg. Bez. Erfurt) ereignete fich eine schwere Thnamit-Explosion, bei der 11 Bergleute und ein Steiger toblich verungludten. Die Dynamitexplofion erfolgte gegen 1 Uhr fruh in einem engen Sohlenraum. In ber Soble befanden fich 12 Mann, die durch bie

explodierenden 80 Bfund Dhnamit in Feben prijes wurden. Nur ein Warn wurden. Rur ein Bergmann gab noch ichnichte benszeichen von sich; er wurde in das Mittelle Krankenhaus geschafft. Da die Zeugen des Undisch famtlich der Explosion zum Opfer gefallen find. über die Entitebrane über die Entstehungsursache nichts zu ernitteln. Bon den bei einer Explosion schlagender Better Grube "Abolf von Sansemann" bei Mengebe Bet falen) getöteten Bergleuten find 10 bereits geborge während drei sich noch in der Grube befinden

** Trei Touristen im Gebirge erfroren. Die Mandeller Duife Holdinger wurden am Tienstag im Kaifersteller guife Holdinger wurden am Tienstag im Kaifersteller erfroren aufgefunden. Sie hatten am Montag, trop werten aufgefunden. erfroren aufgefunden. Sie hatten am Montag menichnees, ben Rredickfielen am men montag Neuschnees, den Predigtstuhl bestiegen und waren offenbar wegen des Schneetreibens und des Reuften

nicht mehr weitergekommen.

** Hundert Menschen durch eine Erplosies
tötet oder verwunde.t Eine schwere Katalkropen aus Tudela in der nordspanischen Probins mit gemeldet. Am Dienstea eine familie bem mit gemeldet. Am Dienstag erplodierte auf dem mit Pichen überfüllten Hauptplage des Ortes ein mit Pickener Feuerwerfstörper. Etwa hundert wurden getötet und berwundet. Genauere Einzelse fehlen.

fehlen.

** Unglud beim Kahnsahren. Fünf Wiener benten, die sich seit furzer Zeit in Soesgang of Grein (Oberösterreich) aufhlelten, unternahmen, des Frahrens fundig zu fein eine Kahnsahrt auf des Fahrens fundig zu sein, eine Kahnfahrt auf Donau. Ihr Boot stieß mit einem Frachtbampfer sammen und kippte um. Alle sielen ins Waster einer konnte gerettet werden

** Der Bergog bon Connaught in Lebenigt Nach einem Trabtbericht aus Ottawa (Kanada) fit Motorboot Motorboot, das den Herzog bon Connaught un folge nach der Regatta zu Lakewood brachte, mit is menden Aliken aufgang Lakewood brachte, mit menden Flößen zusammen und ging unter. Motorboote eilten herbei und nahmen den und die übrigen Wossestenden Darb ehe ba und die übrigen Passagiere an Bord, ehe bas gebersant.

berfant.

** Tödlicher Unfall in Hoppegarten. Auf der Berlin gint.

Lensdorfer Bahn in Hoppegarten bei Berlin gint.

Stute Echte Rerle der Berlin ger Stute Echte Perle durch und schleuberte ihren bei Der Stallburschen Franz Schulz, gegen einen Der Junge erlitt einen doppelten Schülz, ohne das Bemuktsein wiederzuerlangen. starb, ohne das Bewußtsein wiederzuerlangen.

on Rabla an ber Saale braunten gebn Grenniten ben Erntevorraten nieder. Man vermutet Prantiffic

Gerichtssaal.

Berichtsjaal. Por de Ferienstraffammer des Landgerichts Silvesheim an der Polizeisergeant a. T. Groß, um sich weger truges zu verantworten. Der Angestagte, der keit langer Zeit in ziemlich schwierigen stenger geit langer Zeit in ziemlich schwierigen gerhältnissen besindet, wandte sich im vorigen Berhältnissen besindet, wandte sich im vorigen dass er einen größeren Betrag zu zahlen beiten auch nur im entserntesten die Mittel zu bei deiten früheren vermöglichen Kollegen mit deiten ihm in seiner Notlage beizustehen. Dieser jedoch leich ab, sich auf das zweiselhafte Geschüft einzulaties ab, sich auf das zweiselhafte Geschüft einzulatie. Groß wandte sich nunmehr mit einem Darleh an einen Spars und Darlehnsverein in Bert felbst ibm auch ein Darlehnsverein purb felbst ihm auch ein Darlehnsverein in murbe der Bedingung bas arleben zugefichert murbe der Bedingung, daß er einen bermögenden ftellen könne. Groß stellte nunmehr eine erkärung aus, die er mit der Unterschrift seine maligen Kollegen perfeh besteil er angeblich maligen Kollegen versah, wobei er angebich haben wollte, er würde über furz ober lang ba leben zurückzahlen können, so daß fein Kollege Bürgichaft nicht in Aufmen, Bürgichaft nicht in Anfpruch genommen werben. Diefe hoffnung trag ieberd. ber Berein, be Diese Hoffnung trog jedoch, und der Berein, det Das Darleben gegeben batt werbte fich nun a das Tarleben gegeben hatte, wandte sich nun an Unterzeichner der Bürgschaftsurfunde, nachden berholte Mahnungen an den Angeklagten erfolgte blieben waren. Daburch ben Angeklagten gest blieben waren. Dadurch wurde die Falichung ent Eas Urteil gegen Groß lautete wegen Govert fundenfälschung und Betruges auf drei Monatt fängnis.

Schloß und Saide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonbi.

(Rachbrud berboten.)

Rurge Beit, nachbem Everbard Brabme bie verabrebete Stelle in ber Rabe bes unteren Barttores leifen Schrittes betreten hatte, fchlug bie große Uhr über bem Schlofportale halb neun. Es war ein rubiger, fternenbeller Abend; boch war es unter ben noch bicht belaubten Baumen völlig buntel. Gin frischer Wind batte fich erboben, und Everhard jog froftelnd feinen Mantel um fich. hart neben bem Stamme einer machtigen Buche ftebend, laufchte er gespannt auf jeben Laut, ber fich in ber Stille bes Abends, in ber rubigen Abgeschiedenheit bes einfamen Landfibes bernehmbar machte. Im Dorfe ichlugen nach einander ein paar hunde an, mahrend über die bolprige Straße ein landliches Fuhrwert fnarrend fich bewegte, und im Suhnerhofe bes Schloffes noch bas Geflügel gaderte. Dann war alles ftill, bag ber gescharfte Behor-finn bes Sorchenben bas leichte Gerausch ber auf ben naben Riespfab nieberfallenben Blatter bernabm.

Sehr bald mifchte fich in die Spannung bes harrenben eine peinliche Ungebulb. Er empfand bie großte Luft, eine Berwünschung auszustoßen ober ben Boben gu ftampfen; aber bie Beforgnie, feine Anwesenheit einem Unberufenen zu verraten, bewog ibn, unbeweglich neben bem dunten Stamme steben zu bleiben. Endlich endlich naberten sich bebutsame Schritte; offenbar bewegten sich zwei Perfonen auf bem bom Schloffe nach bem unteren Barftore führenden Bege. Faft wollte es bem Rittmeifter icheinen, als feien es nicht Frauen, die den Riespfad berab famen; ber Schritt flang ju fest und gleichmäßig. Un-rubig gog er fich hinter ben schütenben Baumen gurud. Im nadften Augenblid bachte er jeboch, es murben Leute bom Schloffe fein, welche noch in bas Dorf geben wollten; aber nein - jest bogen fie vom Sauptwege ab und tamen gerade auf die Stelle gu, wo er ftand.

Dem erften Impulje folgend, machte Everbard eine Bewegung, um fich rafch in bem naben Didicht gu ber-bergen. Aber er bereute es fofort, weil die haftig bon ibm berührten Blätter und Zweige rauschten und fnifter-ten. Regungslos bielt er fich am Ranbe ber Stauben-

gruppe, in welche er sich hatte fturgen wollen. Er hoffte, auf biefe Beife felbft einem nabe Borbeitommenben bei ber berifchenben Duntelbeit unfichtbar gu bleiben. Mein er taufchte fich.

Reben ber Buche, wo ber Rittmeifter querft Stellung genommen, machten bie Berannabenben Salt. Gine Stimme, welche er fofort erfannte - es war bie bes Saus-hofmeifters bes Grafen - borte er fagen: "bier muß er sein, euer Gnaden, es ift der verabredete Plat. Soeben taschelte es auch in den Büschen." Darauf erwiderte eine andere Stimme — unzweiselhaft die des Grasen selbst: "Gut, so laß uns Umschan halten."
In demselben Augenblid blitte eine bis dabin verfarzen geholdens Langenblid blitte eine bis dabin verfarzen geholdens Langenblid blitte eine

borgen gebaltene Laterne bell auf und ibr Strabl erleuchtete ploplich bie gange Szene. Der weißtöpfige Diener bemertte Everbarb augenblidlich und fagte ju feinem herrn: "Guer Gnaben feben, baß ich Recht batte; bort fteben ber Berr Rittmeifter."

"Er ift's," iprach ber Graf bumpf. Raich traten beibe Manner auf ben bestürzten Abenteurer gu.

Brabwe bebielt indes fo viel Geiftesgegenwart, um einen Berfuch ju machen, fich aus ber Schlinge ju gieben. Grußend trat er dem Grafen entgegen mit ben boflichen Borten: "Dies ift eine unerwartete Begegnung, Berr Graf. 3ch paffierte zufällig biefe Begend, und weil ich gezwungen bin, im Dorfe Albern gu übernachten, fonnte ich mir es nicht verfagen, die langen Abenbftunden burch einen Gang in Ihrem Bart gu verfürgen."

Der Graf hatte feinen Gruß auch nicht burch bie leiseste Bewegung erwidert. Er blidte ihn mit dem Ausbrucke so tieser Berachtung ins Gesicht, daß selbst Everbard Prahwes bodenlose Unverschämtheit davor nicht Stand hielt. Der Ton feiner Rede wurde verlegen und unficher, und fein Blid fant balb ju Boden, balb fcweifte er unftat umber.

Erft nach einer fleinen Beile nabm ber Graf bas Bort. Er fprach mit bem vernichtenben Unwillen, gu welchem die ehrlosen Absichten bes burch und burch schlimmen Mannes, bem er gegenüber ftand, ihn berechtigten: "Ich bin bier, weil ich den Stand schonen möchte, zu welchem Sie leider durch Ihre Geburt gehören, sowie den Offizierstand, den Sie gleichfalls berabgewürdigt haben. Sie sind doppelt verächtlich, weil Sie durch Abftammung und Beruf die zweisache Pflicht überfont hatten, Ihre Ehre fledenlos zu erhalten, und um 301. willen geschah es nicht, daß ich mich entschieß, einen tief gesunkenen Menschen wie Sie find noch einmat gebe tief gesunkenen Menschen, wie Gie find, noch einmal & gudficht no über gu treten. Satte ich feine anbere Rudficht wollen, als bie auf Ste ich feine anbere hatte es wollen, als die auf Ihre Berjönlichfeit, ich batte es me Dienerschaft überlaffen, Sie aus meinem Bart ist fernen."

"Wein Herr, was berechtigt Sie ju einer fich gen Sprache gegen mich?" schrie ber Nittmeister. wei seiner zornigen Stimmung aufftachelnd nur in dieser Weise eine Möglichseit sand.

Der Graf erwiderte mit bitteter Berachtung bei Geigene Handlungsweise. . . Zu bem Schindl bie mir zusügten, als Sie sich nicht entbiodeten, verlag meines unglücklichen Lieben mir ju gent meines unglidlichen Rindes von mit 3u gente wollten Sie noch bas Berbrechen gefellen, bie bet. Schuten Sie noch bas Berbrechen gesellen bie entsieben bie Gründe und ber Fürsorge ibrer Eftern au entsieben, bie Grafte wohlwollend auf den an feiner Seite fiebenden gelen Bei Bach gestellt, als er bie glende Listette gent bat Beidacht geschöpft, als er die elende and ben billett erhalten und bann verstoblen ant ich es ich gettig genug von Bachsamfeit verdante mit beine Bachsamteit verdante ich geitig genug von Ihrem fellenblichen gorbaben mit geitig genug von Ihrem fellenblichen gorbaben mit ichtet werden ben Ihrem fellenblichen gorbaben mit ichtet werden bei Bertiebet werden. ichlüpsen sah. Seiner Wachsamkeit verdanke ich est ich zeitig genug von Ihrem schändlichen Gorbanke richtet wurde. Die feise Dienerin, welche gemacht zeitstet wurde. Die feise Dienerin, welche gemacht zu armes Kind verfausen wollte, ist unschädlich gertangiska selbst in Sicherheit. Sie sehen als Ihrahme, daß Sie am besten tun, so schwen als Ihrahme, daß Sie am besten tun, so schwen mehr harrt. Auf eine Reisegefährtin haben Sie nicht mehr rechnen."

Graf Algenbach wandte sich ab, gans so wie gridket fommen, ohne das geringste Zeichen böftlicher grein nahme, und entfernte sich mit dem Haushofmerbte grein Regungssos, hall bestehen bar entfartet geringste geringste ber gentlariet ich

Regungslos, halb betäubt, blidte ber entlatet baden, sab den Sanshofnteitet bedeuer den Männern nach. Er börte ihre den baden, sab den Schimmer der Laterne zwischen und lichen Laube schimmer der Laterne zwischen und sichen Laube schimmer der Laterne zwischen und sichen Laube schimächer und schwächer werden und sich der Laterne zwischen und sich der Laube schimächer und schwächer werden und sich der Laube schimmer der Laterne zwischen und sich der Laterne der Laterne

Lofales.

perbN:

ind, #

ter or

TOF

ang

ıt,

TOP TOP

filat.

gin.

Betterbericht für Freitag den 31. Juli. Bellig, meift trocken, wenig warmer, no dwestliche bis

Der Männergesang . Berein Bierftadt bei maltet am Sonntag den 2. August eine Bagenfahrt, familiche Chren-, inoftiven- und aftiven Mitglieder bifebr ein Angeborige berglichft eingelaben find. otten Angehörige berglichft eingelaben mieberntalin Eppftein nich Ronigstein, Cronberg und Goben. Da Bobrpreis ift ein fo minimaler, daß jeder mit Freuden ber Sangerfatrt beteiligen fann. Wir wünschen Strein fowie allen Teilnehmern, einen genufreichen ta und vor allen Dingen - einen heiteren lachenden Gemit übereinftimmen binnet! Denn wenn Berg und Gemut übereinstimmen att indnan G unerlägliche Bedingung, ju dem Gelingen att ibonen Spielmannefabrt!

Bem Berbienfte feine Rrone Die Gemeindes Dem Berdienfte feine Rrone Die 9 gegen 7 bon Erbenbeim befchlog mit o Beneindesetretar anabillen Die Angelegenheit jog fich jedoch beshalb fo Die Angelegenheit jog fich jevoch Beamten, biefem Beil die borgefeste Beborde felbft einen Beamten, biefem biffem Falle toch nur ein Militaranwarter, für die lauftigen ausersehen batte. Derr Bürgermeifter Merten auserseben batte. herr Burgermeinen auf ben witgegerbeite gerne unter biefen Umftanben auf ben bie Geschäfte lieber bingrarbeiteten Gefretar und ließ bie Gefchafte lieber bei bijereiteten Gefretar und ließ bie Gejagien Breiten. bejorgen, ba fo bie Gewißheit vorlag, daß ber Bolibettetent bie Geschäfte forrett erledigte. Der Beschluß 29. Mars murbe nun burchgeführt, und herr Boli-Mars wurde nun burchgeführt, und Gemeinde. ifteiar gemählt

Biesbaben. Bum Oberargt ber dirurgifden bi billing am Städtifden Rrantenbaus in Biesbaden murbe Mendelfohn aus Mains, 3. Bt. Affiftent an dirurgifden Universitatellinit in Grafburg, berufen.

Aus ber Sandwertetammer Wiesbaben. Detbit . Meifterprüfungen im Damenichneiberhand. but finden bom 1.—20. September 1914 ftatt. Die Anattungen find rechtzeitig an den zuständigen Borfigenden, anferem Falle, an herrn Jatob herrchen, Wiesbaden, Miestalle 19 gu richten. — Um Fretumern zu begegnen, bei beift but eichten. be Beifung unliebfame Bergogerungen in Ausbandigung bei Beifungsurfunden jur Deifier- und Gefellenprüfung metgebiber. erfucht die handwertstammer, Die Brudolge haben, ersucht die Handwerkstammer, bat Biebaben burch Babltarte an die Raffauische Landes. Biebaben zu Rr. 600 Bostschedamt Franksurt a. M. Biesbaben, einzugablen. Ronto: Dandwerfekammer Biesbaben, einzugablen. 16 birb gebeten, Bor- und Bunahmen, Dandwerf und bont bes Rruflings in bibott des Abfenders und Bunahmen, Danoiver in Bott und bes Bruflings in Botten auf ber und bes Bruflings in Wolfen. Jahlattenformulare find bei ber Rammer und tem Bor-

fo Den Brufungetommifionen toftenlos gu haben. -Grantfurt a. D., 25. Juli. Steigen famtauf bem geftrigen Biebmartt in Frantfurt a. D. merthor, duf bem geftrigen Biehmartt in Franciuce beile fie Breissteigerung, die um so bemerkenswerter bissatiungen er einzelne Fleischsorten, sondern famtliche bestehnnen Greif eine recht bedeutende Bothungen betraf und jum Zeil eine recht bedeutende Me treichte. So notierte die befte Qualität Debenfleisch 1 58, 92 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht 4 Pfennig bie Bormoche, die zweite Qualität ftieg im bet Bormoche, bie zweite Qualität ftieg im bet Bormoche, bie zweite Qualität ftieg im bet Bormoche mit 76, 85 Pfennig. Die Bullen, die Bett Bormoche mit 70, 75 verzeichnet waren, ftanden 73, 78 immt 70, 75 verzeichnet waren, ftanden 73, 78 im Breife, die zweite Qualität 68, 72 gegen um bet Bormoche. Die Preife für Rube gogen um Biennig in ben berfcbiedenen Qualitäten an. Gang Die Diennig in ben verschiedenen Qualitäten an. Biennig pro Bfund Schlachtgewicht ausmachte. So

wurden für feinfte Mafttalber, die in der Bocwoche für 86, 93 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht gu haben waren, geftern biefe mit 96, 108 bezahlt, ebenfo mar es bei ber zweiten Qualität. Die Schafpreise zogen um 2 Bfennig an. Bollfleischige Schweine von 80-100 kg Lebendgewicht fliegen von 59, 60 auf 62, 63 Pfennig, folde unter 80 kg von 57, 59 auf 60, 61 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht. Eron biefer - Sauffe - Bewegung verlief ber Martt rege und wurde alles geräumt.

fo Limburg. Der Oberprafibent der Proving Geffen-Raffan hat die Abhaltung von zwei Schweinemartten im Jahre im naben Elz als bauernde Einrichtung genebmigt und foll bon Dai 1915 ab diefer Martt am britten Mittwoch im April und am britten Mittwoch im Mai jeweils abgehalten werden.

Renregelung bes Poftichedvertehre bom 1. Juli 1914. Bie die Erfahrung lehrt, tann ber Ronto. inhaber damit rechnen, daß bei den Borgugen, Die befannte blaue Bablfarte bietet, Die Rechnungen ichneller als bisher

von feinen Schuldnern bezahlt werben.

Der Inhaber eines Boftichedtontos weift von feinem Schreibtifd aus feine Bablungen durch lleberweifungen ober Schede an, die er burch gewöhnlichen Brief an bas Boft. fchedamt jur Erledigung fendet. Er fpart fomit ben Beg jur Boft und andere Gange.

Erfparnis an Borto und Gebubren. Es toftet beifpieleweife:

im Boftverfebr burch Boft-Die lleberburch Gelbbrief mittelung von anweifung im Rabvertebr im Gernverteba 5 Mt. 10 Af. 25 20 * 100 20 " 30 Pf. 50 Pf. 200 30 400 40 600 50

40

70

55

60

90

60

90

800

1000

3000

10000 "	- "	190 "	210 "
	bagegen im S	Boftfdedvertebr	
Die		burd	
lleber.	Bablfarte	Heberweifung	Poftiched.
mittelung	(3. Gutichrift	(von Boftiched=	(zur Barzahlung
nod	auf ein Postichedfonto)	Conto auf Postscheckfonto)	Boftichedfonto)
5 Mt.	4		1
25 "	} 5 Pf.		6 Pf.
100 "		3 Pf.)
200 "	10 Bf.	(ohne Be-	7 "
400 "	(ohne Be-	fdränfung	9 "
600 "	ichräntung	auf einen	11 "
1000 "	auf einen	Вофи.	13 "
2000 "	₽öфft=	betrag)	15 "
10000	betrag)	3411	35 "
10000 "	1	and the second second	105 "

Biernach empfiehlt es fich für jeden, ber einen irgendwie nennenswerten Bablungevertebr bat, fich ein Boftiched. tonto eröffnen ju laffen.

Unmelbungen jum Beitritt nehmen alle Boftanfialten und Boftichedamter entgegen. Gie erteilen bereitwilligft Mustunft und verabfolgen Die Unmelbeformulare menigelt. lich. Auf der Rudfeite bes Formulars ift angegeben, wie eingetragene Firmen ufw. ben Antrag gu fiellen haben.

Mus Weftbeutschland.

- Reunfirden (Gaar), 29, Juli. Bei Biebelsfirchen ging geftern ein Doppelbeder mit einem frangofifchen Bibilflieger nieber, ber fich angeblich auf ber Rid-febr bon ber öfterreichischen Grenze nach Frankreich befand. Er erffarte, er fei geftern abend bei Baben-Baben aur Sabrt nach Franfreich aufgeftiegen, aber burch Rebel

und widrige Binbe aus ber Richtung gefommen, fo bag er in der hiefigen Wegend niedergeben mußte. Die Durchfudung bes Flugapparates forberte nichts Berbachtiges gutage. Ebenfo ift es micht erwiesen, bag, wie ein Berücht behauptet, ein zweiter Infasse bes Flugzeuges sofort nach ber Landung gefloben sei. Der Flieger bleibt so-lange unter Bewachung im Hotel, bis aus bem bon ihm angegebenen Aufftiegsort eine Beftätigung feiner Angaben eingetroffen ift,

- Robleng, 29. Juli. Bonner Firmen hatten ben Auftrag gur Schmudung ber Roblenger Anlagen aus Anlag bes für ben Geptember borgefebenen Raiferbefuches erhalten. Diefer Auftrag ift jest telegraphisch gurudgezogen worben. Man bringt bas in Bufammenbang mit ber internationalen Rrife, die mahricheinlich gur Folge haben wird, daß die Dispositionen bes Rai-

fers geanbert werben muffen.

- Köln, 29. Juli. In Koln zogen nach Schluß ber geftrigen fozialbemofratischen Bersammlungen Taufenbe bie hauptverkehrsstraßen ber Stadt entlang. Ein großes Schutmannsaufgebot stellte fich ben Demonstranten ent-gegen. Zahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Zugleich durchzogen große Massen unter Borantragen beuticher Sahnen die Stragen ber Stadt, patriotifche Lie-

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 29. Juli.

Mobilmachung in Rugland.

Widerspruchsvolle Rachrichten find bas Beichen einer ernften Beit. Die friedlichen Rachrichten werben von folden abgelöft, die bedrohlicheren Inhalts find. Wir erhalten jest folgende fehr ernft Mingende Madrichten:

- Petersburg, 29. Juli. Die "Frantf. 3tg." veröffentlicht folgendes Extrablatt, bem ein Teiegramm aus Berlin gugrunde liegt: "Die Ausficht einer Lotalifierung Des Arieges swifden Defterreich und Gerbien und die nicht gerade ungunftige diptomatifche Lage wird badurch fart und vielleicht verbangnisvoll beeinträchtigt, daß Rufland nach guvermiffigen Nadrichten Ruftungen im großen Stile betreibt. 68 ift ju befürchten, daß badurch die Lofalifierung vereitelt wird."

- London, 29. Juli. Zas "Renteriche Bureau" erfährt, daß gestern abend im Guben und Gudweften Ruglando eine teilweise Mobilmachung angeordnet ift.

Das neneste von der Kriegsgefahr.

3m Reuen Balais ju Botebam fand Geftern ein Minifterrat unter bem Borfige ber Raifere ftatt, anwefend waren unter anderen der Rriegeminifter, ber Ctaatofefretar bee Reichs-Marine-Umtes von Tirpig und Bring Beinrich. Der Minifterrat bauerte bis in die fpate Racht. Dasfelbe ift von Baris gu berichten, boch herricht bort Stillichweigen, nur foviel fiderte burch, daß fich die frangofifchen Ctaate. leiter barin einig maren, im Ernftfalle Rufland tren gur Ceite gu fteben.

Unfere Weftgrenze gegen Franfreich murbe bebeutend verftartt, ba Militartransporte bereite nach bort abgingen.

Die erfte Schlacht

fand bei Foca ftatt! Dort wurden die Defterreicher bon zwei Divifionen ber Gerben angegriffen, die Gerben wurden jedoch umzingelt und gefangen genommen. Dierbei verloren die Defterreicher angeblich 200 Tote, mahrend die Gerben berer 800 gu beflagen haben.

Couft ift die Lage im Allgemeinen noch vollftandig ungeflärt und bermorren.

Rach den leuten Meldungen ift die Lage fehr eruft!

Schloß und Saide.

Roman von Maria Lengen, Di Gebrigondi.

Die Botte und friede Berachtung, welche aus beite, leibenschaftliche Berachtung, welche und beiter Miene des Grasen sprach, batte beitelbst auf den verbärteten Taugenichts nicht ben verbärteten Taugenichts nicht ibm mit so überlegener Ruhe und so einschneiden-Sarfe erteilt worden war, sogar bitterer als die Ber-na leines berbrecherischen Planes. Zum ersten Male mildeleit batte er ein richtiges Gefühl von seiner midseit seine Gestamposissen Berkommenheit. te war ichon zu tief gesunten, als bag bieje Beabiberdient Billen mußte er fich eingesteben, daß fie biberbiente mar — ju einem Sporn ber Befferung Cibebniente war — zu einem Sporn der Besterung in Erselge bätte werden sollen. Sie batte keinen im Erselge bätte werden sollen. Sie batte keinen in entieselte sich einen sinnlosen Zorn; in seinem in entieselte sich eine wilde Rachjucht gegen den ich eine wilde Rachjucht gegen den ich seine wilde kachjucht gegen den ich seine wilde kachjucht gegen den ich seine wilde war, daß dieser nur ich gesäht und die Grenzen einer sich selbst achtenden kach nicht überschritten hatte.

ab mass, überschritten hatte. Machte leboch auch ber Aerger und ber Schreden al Scheitern feiner Berechnungen sich geltend. Diese fürzige filtrat bag fürzie bas ganze Gebäube glänzender Muslettem gewissenlose Mensch auf so trügerischem
lichtem Grunde gebaut hatte, in Trümmer. Ein
klinst ihn an Gedande und Rot gabnte aus
und ballte die Truste Aber nicht lange gab er hurste bas gange Gebäube glangenber Ausund ballte bie Saufte. Aber nicht lange gab et mußbruch nublofer Bergweiflung bin: Sorge Breblamen Mann maching duebruch nuplofer Bergweiflung bin. Den machriebfebern für ben redlichen, ftrebfamen Mann machden für sich in ehrenbaster Beise emporzusich seine den gesunkenen Büstling können sie die
mus derben, die ihn vollends ins Berberben treiben.
dam so nun doch nach Franksurt," sagte er sich,
dann sort ins Austand! Es müßte doch toll zubildisch bübsche deutsche Baron keinen amerikanidan zu angeln verstände."

Gibbild den bibiche deutsche Baron ... 3u angeln verstände."

Gebiebege chrittes verließ er den Park, um den an bereits baltenden Wagen zu besteigen, in welchem bereits unteraebracht war.

Co lange noch bie Strablen ber Septemberfonne bie weite Oberfläche bes fcmargen Beens vergolbeten, abnten Die Bewohner bes fleineren Alofterflügels nicht, welche Dufterfeit bie Beibe mahrend ber rauberen Jahreszeit annimmt. Der Anfang bes herbstes hatte fich burch jene beitere Schönheit ausgezeichnet, welche manches finnige Gemut bestimmt, ibn für einen ebenbürtigen Rebenbubler bes Frühlings zu erflaren. Die Zeit ber Tag- und Racht-gleiche war ohne bie gewöhnlichen Stürme vorüberge-gangen; die Luft blieb noch mit Barme und Licht erfüllt, und nur bie fürger werbenben Tage gemahnten, baß bas

Jahr gur Reige gebe. Gegen bas Enbe ber erften Oftoberwoche legte aber bas Better plotlich feinen milben Charafter ab. Schwere, enbloje Regenguffe bullten Simmel und Erbe in einen bufteren, grauen Schleier, und ein icharfer, talter Rorb. west fuhr Tag und Racht mit feinem rauben Atem über

Die Beibe.

Der Freiherr bon Brabme und feine Tochter ertrugen biefen Bechfel nicht leichten Mutes. Die Spagiergange nach Saffeloe, bem bollanbifden Grengborfe, in beffen fauberem, vorzüglich gut eingerichtetem "Logement" Baron wochentlich einige Male feinen Rachmittagstaffee gu trinten pflegte, fowie bas fparliche Jagbvergnugen, welches feine Streifereien burch bie Steinorter Saferfaat ihm gewährten, waren bollig unmöglich geworben. waren ihm bie wenigen Berftreuungen, welche feine Lage ihm bot, ganglich abgeschnitten. Hatte er sich bisher mit leidlicher Laune in die Abgeschiebenheit seines neuen Bohnortes gefügt, so war das jeht vorbei. Er wurde reizbar, ia murrich; es war schwer, irgend etwas zu seiner Bufriebenheit gu tun.

Ber bie fleine Familie tannte, batte glauben follen, bag bie Baronin Brabme fich bon ben Unbilben ber Bitterung am wenigsten berührt fühlen werbe. Daß fie, wie ebemale in Rabenborft, auch im Rlofter au Rabensbruch sich gang auf ihre Gemächer beschränkt batte, war um so weniger auffallend, als die Räume bier weit be-haglicher eingerichtet waren. Da sie sich seit Jahren von Gottes freier Natur abschloß, batte man annehmen burfen es muffe ihr gleichgultig fein, in welcher Beife ber Bechfel ber Jahreszeiten fich bollziehen mochte. Das ftellte fich jeboch andere beraus. Die Baronin feufate und ftobnte,

somolite und grameite zwar ibt ganges geven pinourw: aber fie trieb es gehnmal arger, seitbem bie Serbstregen ben kleinen Rlostergarten überschwemmten. Gie machte Gott und die Menichen für alle die Entbehrungen und Rachteile verantwortlich, welche ihr zufolge ihrer Bebauptung aus ben unaufhörlichen Wolfenbrüchen in biefer bergweifelten Gegent erwüchfen.

Eva wurde gwar auch ben Connenichein bes Frubberbftes borgezogen baben, allein fie liebte bie Ratur gu aufrichtig und hatte sich von Kindheit an zu sehr datur zu aufrichtig und hatte sich von Kindheit an zu sehr daran gewöhnt, ihr underzagt in das Antlitz zu schauen, selbst wenn es zu zürnen schien, als daß die Ottoberstürme sie hätten verstimmen können. Aber durch die unangenehme Wirkung, welche das Wetter auf die Ihrigen übte, wurde auch sie in Mitseidenschaft gezogen, und es kamen Stunden, wo ihr Geschick ihr hörter erschien, wie kamen Stunden, wo ihr Gefchid ihr harter erfchien, wie jemals früher.

Die Baronin hatte ihre Siesta beendet. Auch ihr Sohn hatte das Zimmer, wohin er sich nach dem Diner zurückgezogen hatte, berlassen, und saß ihr jeht in dem ihrigen gegenüber. Sie sprachen beide nicht. Der Freiberr versolgte mit dem Blick die schwerfälligen Wolsenzüge, die den himmel verdüsterten, so weit sie durch den niederprasselluden Regen sichtsber weren. nieberpraffelnden Regen fichtbar waren. Die Mutter hatte fich nachläffig im Fautenil gurudgelehnt und gerfaferte ein Studchen Seibenftoff bon einem Quabratzoll Große, angeblich, um bie Faben als Batte zu verwenben. In Birflichfeit biente ihr biefe Beschäftigung als Erfat für bas in ihren Berhältniffen gu toftspielige Golbborten-gupfen. Bar es boch eine Manier, bie Beit tot an ichlagen, bie immer noch etwas Außergewöhnliches batte.

Gie wurde ber Cache indeffen bald überbruffig. "Du bift febr langweilig, mein Cobn," bob fie an, inbem fie die Sande in den Schof finten ließ und die großen Angenliber etwas erhob. "Es will mir icheinen, als mare es nicht zu viel, wenn bu ben Berfuch madrieft, einiges gur Unterhaltung beiner Mutter beigutragen."

"Ich weiß nicht, meine gnädige Mama, worüber ich Sie unterhalten sollte," gab der Freiberr zur Antwort, ohne seine Stellung im geringsten zu ändern.
"Freilich, der Stoff sließt nicht allzu reichlich auf biesem bezaubernden Landsithe. Ueber seine traurige Umgebung wollte ich mich noch gufrieden geben, wenn ber Ort nicht ohne alle Rachbarschaft mare."

Wochenrundschau.

Der Meinungöftreit in ben Beitungen, ob bie ungebedten Boften in ben Reichsfinangen burch Ginnabmen aus einem Betroleummonopol, aus einem Bigaretten-, einem Eleftrizitäts- ober Kalimonopol gedeckt werben sollen, schweigt. Es schweigt ber Barteihader in ben burgerlichen Blättern. Rur die Zeitungen sozialbemot: atischer Richtung fabren barin fort. Sie fampfen ihrem internationalen utopiftifchen Friedensplane folgenb gegen ben Rrieg, den vollermorbenben Arieg. Gie forbern ju Demonstrationen und Protestversammlungen auf, um bie Ariegsfadel jum Erlofchen ju bringen. Sierin haben fie bie überwiegende Mehrheit bes beutschen Bolles nicht in ihrer Gefolgichaft. Bann bat man wohl feit ben großen Jahren 1870 und 71 eine folde vaterlandische Begeifte-rung in allen Gauen Deutschlands gesehen wie jett? Wann fah man wohl das beutsche Boll mit feinen Bergen und feinen Gefühlen einhelliger auf feiten bes öfterreichis schen Stammesvolles stehen als jeht? Mehr als Ertla-rungen ber leitenben Staatsmänner zeigt dieser Enthu-siasmus, wie fest ber Dreibund gekittet ift.

Laffen wir die Ereigniffe, bie die jebige bochpolitifche Spannung bervorgerufen haben, an unferem Auge borbeigeben! Die furchtbare Morbtat bon Gerajewo an jenem Junitage hat ben Brandberd aufgebedt, hat die Afche von bem glimmenden Teuer entfernt. Es war fofort flar, daß ber ermordete Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gesmahlin nationalistischen serbischen Ideen zum Opfer gefallen waren. Die österreichisch-ungarische Regierung ließ die Untersuchung des Attentates geheim betreiben. Erst als man ben vollen, unwiderlegbaren Beweis in den Sanden batte, trat man mit bem gesammelten Material an bie Deffentlichfeit. Das war am 23. Juli, an bem Tage, als ber öfterreichische Botichafter in Belgrab ber ferbifden Regierung die Rote überreichte, von beren Beant-wortung die weiteren Dinge abhingen, Schwere Antlagen maren es, die diefe Rote enthielt, aber es waren Anflagen, die sich auf Beweise stütten. Aus ihnen ging klar hervor, daß bie serbische Regierung die Propaganda großserbischer Bereine, die auf die Ablösung einzelner österreichischer Gebiete von der Donaumonarchie hinausging, trot ihrer im Jahre 1909 gegebenen Berfprechungen und ihrer bamals eingegangenen Berpflichtungen gebuldet batte, baß ferbifche Offiziere und Beamte bem Doppelmord von Serajewo Borichub geleistet hatten, Mitwisser und Mit-ichulbige an bem Attentate waren. Die Forderungen, die daber Oesterreich an Serbien stellte, waren ichwer, aber sie waren ersorberlich für die Selbsterhaltung Desterreich-Ungarns, und fie wurden von fast gang Europa als ge-recht empfunden. Der serbischen Regierung war gur Be-antwortung ber Rote eine Frist von 48 Stunden gestellt

Dit ftodenbem Atem erwartete bie Belt ben 25. Juli, jenen letten Connabend, an bem bie Entscheibung fallen mußte. Roch hoffte man barauf, daß Gerbien trop ber Hoffnungen auf die ruffische hilfe, auf die Forderungen eingehen werbe. Doch man hatte sich geirrt. Die serbische Antwortnote fiel burchaus ungenügend aus. Sie bildete geradezu eine Beraussorberung Cesterreichs. So wurden benn die biplomatischen Beziehungen zwischen ben beiben

Ländern abgebrochen.

Bemerkenswert bei ber Ueberreichung ber Antwort Serbiens war, bag bereits am Rachmittage bie Mobilifierung ber ferbifden Armee angeordnet murbe, mabrend am Schluß ber um 6 Uhr abende fiberreichten Rote ein Schiedsgericht von Gerbien vorgeschlagen wurde, Deutlich ift bieraus ju erfeben, wie wenig ernft es ber Belgrader Regierung mit biefem Borichlage mar. Gie mar felbft bon feiner Bertlofigfeit fo febr überzeugt, bag fie gar nicht erft bie Antwort bes Befandten abwartete, fonbern icon ein paar Stunden borber die Mobimachungsorbre an die Armee erließ.

Alle Welt richtete nunmehr feine Augen auf Ruß-land. Wird es ben ferbischen Freund unterftuben ober wird es ihn die Suppe, die er fich eingebrodt bat, felbft auslöffeln laffen? Die europäische Diplomatie begann ihre Arbeit, und, wie es icheint, bat fie Erfolg bamit, Bor allem waren und find Deutschland und England aufs eifrigfte bemubt, ein Ausbreiten bes öfterreichifch-ferbifchen Ronfliftes auf bas übrige Europa ju verhindern. Anfangs war man in Rugland ftart geneigt, Gerbien im Rampfe beizuspringen. Die Folge mare gewesen, bag auch Deutschland und Frankreich batten zu ben Waffen greifen muffen. Jett aber icheint es, bag Rugland bie Berechtigung bes öfterreichischen Borgebens gegen Gerbien anerfennt und ben Bestrebungen bes englischen Freundes und bes beutichen Rachbarn ein geneigtes Obr gezeigt bat. Bielleicht auf Die Berficherung Defterreich-Ungarns bin, bag es nicht baran bente, fein Staatsgebiet burch ferbifches Gebiet gu erweitern.

Die öfterreichische Ariegsertfarung an Gerbien ift am Mittwoch erfolgt. Jest regiert Mars bie Stunde. Gingelne öfterreichische Truppen haben icon Die ferbische Grenge fiberfdritten. Es ift auch ichon gu fleineren Bufammenftogen mit ferbifden Truppen gefomenm, Die Sauptmacht bes serbischen Geeres hat sich von ber Grenze gurudge-zogen und mehr im Innern eine Stellung eingenommen, in ber sie ben öfterreichischen Angriff erwartet.

Scherz und Ernst.

= Das Stelzbein bes Invaliben. Das tragifch-to-mifche Berichwinden eines Stelzbeines wurde in einer Berhandlung bor bem Bofener Ariegsgericht erörtert, vor welchem fich ber erfte Schreiber bes Begitstommanbos Reutomischel Sergeant Aleiber unter ber Antlage ber Unterbrückung von Aften, Urfundenfälschung, Anstiftung jum Ungehorsam, Betrug, Unterschlagung, unersaubter Entfernung von der Dienstiftelle u. a. m. zu verantworten hatte. Der Angeslagte wohnte allein im Bezirtssommando und war beshalb bollfommen unbeauffichtigt. Dies benutte er bagu, feine Dienftgeit ftatt im Bureau bes Begirtstommandos, in ben in ber Rabe liegenden Birtichaf-ten gu verleben. Natürlich blieben baburch alle Arbeiten bes Angeklagten liegen. Go fandte ein Invalide fein Stelgbein an bas Begirfstommanbo ein, ba es notwendig einer Reparatur bedurfte. Der alte Mann bat, die Re-paratur ausführen zu laffen. Der Angeklagte aber warf bas Stelzbein ruhig in einen Schrant, legte bas Schrei-ben bazu und vergaß die Erledigung. Bar eine folde Bernachläffigung ber Dienftpflichten icon ichlimm genug, fo machte er bie Cache baburd noch folimmer, bag er, um feine Caumfeligfeit gu berbeden, in bas Dienftbuch ein-trug, er batte bas Stelgbein an bas Lagarett in Bofen gesandt. Hierburch machte er sich natürlich auch ber Ur-fundenfälschung schuldig. Aehnliche bienftliche Berseh-lungen ließ sich der Angeklagte zu butenden zuschulten fommen und als sie endlich entdecht wurden, ergriff er die Blucht, wurde aber balb verhaftet. Das Gericht verurteilte

ben Angeflagten wegen Unterbritdung von Mitt. Fallen, wegen Falfchmelbung im Dienftbuch in wegen Anstiftung ber Ordonnangen gum Unatheilen in Ballen, wegen Unterschlagung in 3 Kallen geht mit Fabnenflucht ju einer Geschmitte, in 3 Kallen geht mit Fabnenflucht zu einer Gesamtstrase bon einem gehind bie zweite Rlaffe bes Solbatenstanbes.

= Die zerftorte Friedenspappel, An bem Meit nat bem in Belgrad bie öfterreichische Rote überteicht wich, wie bem Bartinger Gifche Rote übert wich. bat, wie bem "Berliner Tageblatt" berichtet mith. Gewalt ber Glemante in Cageblatt" Gewalt der Clemente in Jena der im Jahre genacht. Ariedensvavvel" am Johannistor ben gemacht. Abergläubische Gemüter werden vielleicht neigt sein, den Barfall als ein falle Omen in benkt neigt sein, ben Barfall als ein boses Omen bab aber es ift schließlich boch nur ein Naturaeleb bet Bäume kein ewiges Leben baben. Der Jahn bet hat sich schon lange in den Baumriesen tief eingent und eiserne Rammern mußten ber ban beit ben und eiferne Alammern mußten ble hoch gum Simmel benben Reffe ausammenten ble boch gum gionen benben Mefte zusammen mußten ble boch gum Stanten man ausmauern um Sie ten: felbit ben ginichte man ausmauern, um die flaffenden Siden in ichlicht und nun fam an bem berhönenisnaffen gebend Windsbraut und fällte ben Leugen vergangenet ! Bas übrig geblieben ift fieht fo ffaglich aus bak mi wohl nicht fieben iaffen fann, und ichen find bie treter ber Stadt gu einer Beratma an Ort und aufammengetreten, um über bas Schidial tet feben Ruine gu bereaten. Die Babbel mar bas lebte ber ber Friebensbabbeln bie aus Aufaft ber napole ber drei Friedenspavveln, die ans Anlag ber napoles

= Eine Reife um die Welt gu Fußt, mabiet ei mitgeteilt wird, traf bort ein junger Kanabiet Bitfie Rhan ein, ber fich auf einer Austour um befindet. Der Mann ift Zeitungsverfäufer und seinen Lebensunterhalt mater seinen Lebensunterhalt mabrent ber Reife puris Sanbel mit Zeitschriften Tagesbiattern und farten. An Bord ber Schiffe, die er benuben meh beitet er bas Gelb für die Uebersahrt ab. Awei Cabri etwa sechs Monate ist Nuan bereits unterweise größten Teil ban Levenschen größten Teil bon Ranaba, bie Bereinigten Staaten, rito, Sonolulu, die Fibichi-Infeln, Renfeeland, lien, Subafrifa Mannelulu, bet be lien, Subafrita, Megunten und Stoffen bot te fenbe auf Schufters Rappen burchauert. gun mier feit Monaten frangen burchauert, entlanf er feit Monaten frangofifche Landftragen entfang will nur furgen Aufangliche Landftragen nehmen will nur furgen Aufenthalt im Seinebahel nehmer feiner Reifetaffe wieber einigen Berbienft junfti Fitr einen burftigen Bilder ift Pranfreich febr Wir einen burftigen Bilder ift Frankreich febr meint Mhan, obwohl er fich nur mit Baffer ben Für einen Arug floren Brunnenwaffers mußte bet in einem Dorf bei Mortelle Dorf bei Dorfelle in einem Dorf bei Marfeiffe 30 Centimes beiablen. Breis von 120 000 Marfeifle 30 Centimes bereichtes Banberburichen, wenn er feinen Spaziergang unt Belt glücklich vollendet haben wird.

= Die hauptuntier des Zueglanels. Aus ber ge aufftellung bes Cejamtverfebre im Gueglanal bes Jahres 1913 geht die bemerfenswerte Zatfacht bor, bag England und Die bemerfenswerte Zehl vor, daß England und Deutschland den größten Zeiler, daß England und Deutschland den größten Zeilerschie burch ben Suezfanal beanspruchen fonnte, England entsielen 3 775 000 Jonnen bei 790 Juditen, auf Deutschland 2 457 000 Jonnen bei 553 sich ind ten, In ben Rest bes Wesenwartebes teilen sich ind ten. In ben Reft bes Gesamwertebrs tellen Saifbat fifche, bollandische und eine öfterreichische Saifbat gesellschaft,

Bekanntmachung.

3m Laufe Diefer Boche findet eine Rachtalomierung ber freiwilligen und Bflichtfeuerwehr bier ftatt. Camtliche Feuerwehrpflichtige baben fich fofort nach bem Mlarmgeiden an tas Sprigenhaus ju begeben. Die Armbinden find angulegen. Entidulbigungen find nur bei dem Ortebrand. meifter einzureichen.

Bierftabt, ben 28. Juli 1914.

Der Bürgermeifter: Dofmann.

Bekanntmachung.

Bur Bebung und Sorberung bes Gemufebaues und gur Renntnis ber rationellen Bermertung bo: Dbit und Gemufe aller Art wird ber Rreisobft. und Beinbau-Infpittor Bidel am Montag, ben 3. Anguft b. 3. bis einschl. am Mitt-woch, ben 5. Auguft b. 38. in Bierstadt einen Obst. und

Gemufeverwertungeturfus für Frauen und Dadden abhalten. Die Zeilnahme an bem Rurfus ift unentgelilich. Befondere Unmelbang ift nicht erforderlich. Bermertungematerial wie Früchte und Gemufe haben die Teilnehmerinnen nach Angabe des Rurfusleitere mitzubringen, ebenfo Bapier und Bleiftift jum Rotieren bon Rezepten pp.

Die Unterweisungen beginnen am 1. Rurfustage Abends

Bierftadt, ben 29. Juli 1914

Der Bürgermeifter: Bofmann.

Freiwillige Fenerwehr Bierftadt.

Den Mitgliedern der Freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr jur Nachricht, bag im Laufe biefer Boche eine

Nachtalarmierung

er beiben Bebren ftatfindet.

Der Ober Braubmeifter. Ludwig Florreich.

NB. Unentichulbigt fernbleibenbe boben Strafe gu gewärtigen.

Inserate haben Erfolg



Männergefang = Berein

gegr. 1883. Bierftadt gegr. 1883.

Mm Countag, ben 2. Auguft unternimmt ber Berein eine Bagenfahrt über: Riedernhaufen, Eppftein nach Königstein, Cronberg, Go: den und gurud, wogu wir hiermit unfere werten Ehren-, inattiven- und attiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen herzlich einladen.

Die Abfahrt erfolgt morgens um 6 14 Il hr und es ift ratiam, fich mit Mundvorrat zu versehen, da im Balde eine größere Raft geplant ift. Der Fahrpreis ftellt fich für die Berjon auf Mt. 1.70 und werden Anmeldungen beim Borftand entgegengenommen. Auch legt der Bereinsdiener den Mitgliedern eine Lifte jum Ginzeidinen bor, worin wir auch zu bemerten bitten, wer an einem gemeinschaftlichen Mittageffen in Königstein teilzunehmen gedentt.

Bir hoffen, daß fich die Mitglieder an dem Musflug in diefe ichone Wegend vollgahlig beteiligen, damit der Tag für jeden Teilnehmer ein recht genugreicher

werden möge.
"Bohlauf, die Tour geht nicht so weit, was lange siht muß rosten, laßt's Euch zur schönen Sommerszeit, 'mal einen Taler tosten!"

Der Borftand.

Wegen Ranmung meines alen Lagerplages empfehle ich Banmftugen, Banmpfahle und bergt. billigit. Cowie Baumaterialien, Bement, Ralt, Dach pappe uno bergl.

Gerner empfeble ein großeres Contum Roblengries und Stüdfohlen. Wilh. Wijcher, Telefon 291.

Bei ber hiefigen Berufe. Feuerwehr find einige gut erbaltene

Usterdegeichurre (Leber) preismert ju bertaufen. Bieebaben, 29. Juli 1914.

Der Brandbireftor.

70 Ruthen Rorn und 90 Anthen Beigen auf bem Balme gu vertauf n bei Beinrich Benmach Bintergaffe Dr. 30

Friedrich Exner

2Biesbaden, Reugaffe 14. Fernsprecher 1921

empfiehlt in reichfter Auswahl:

Erftlings- und Rinber Walche:

D mben, Jadden, Einschlagbedden, Windeln, Widchinden, bofen, Molton Dedden, Beibden, Länden, Modden, Schabt. I. Traglleider, Capes, leberzieh-Jädden, Dedel Mügen, Dust, Das Bagendeden, Flaschenwärmer, Ohrenbinden, Kinderleite Bu Gelegenheitst. Bu Gelegenheits Geschenfen ftets paffenbe gerifel in

Herrens, Damens und Rinder Baidet.

De ren-Demden, Kragea, Manichetten, Borbemben, Taften. Bojenträger, Darbichte, Korfetten. Striimpfe Socten und

Unterjaden, Trifot-Semden, Unterhofen.

Schürzen in allen Formen und Stoffen.

Krawatten.

Spar= und Vorschuß Vereil

(eingetragene Genoffenschaft mit beschräntte Daffpflith Der Berein nimmt von Bebermonn auch pen entagen. Ginlagen mitgliedern Spar- Einlagen in jeder Döbe entsegen. Errengfte Berschwiegenheit bezüglich ber jeset. Buch ber Gegel eiget. Ausgabe von Beimfnarkaffen.

Ben Mitgliedern werden: Bechfel oder in ift gegen Sicherhellung Bechfel bisfontirt, grantaffe nungen gewährt ohne Provision. Bechfel grant, nahme von zedirten Güterfteigaelbern pp. nahme von zedirten Guterfielggelbern pp. Befchäfissielle Zalftrafe